Schalom

Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde
Kirkel-Neuhäusel April 2022

Ouschteren

Великдень

Paskalya

Pasaka

Aso Maliu

Ostern

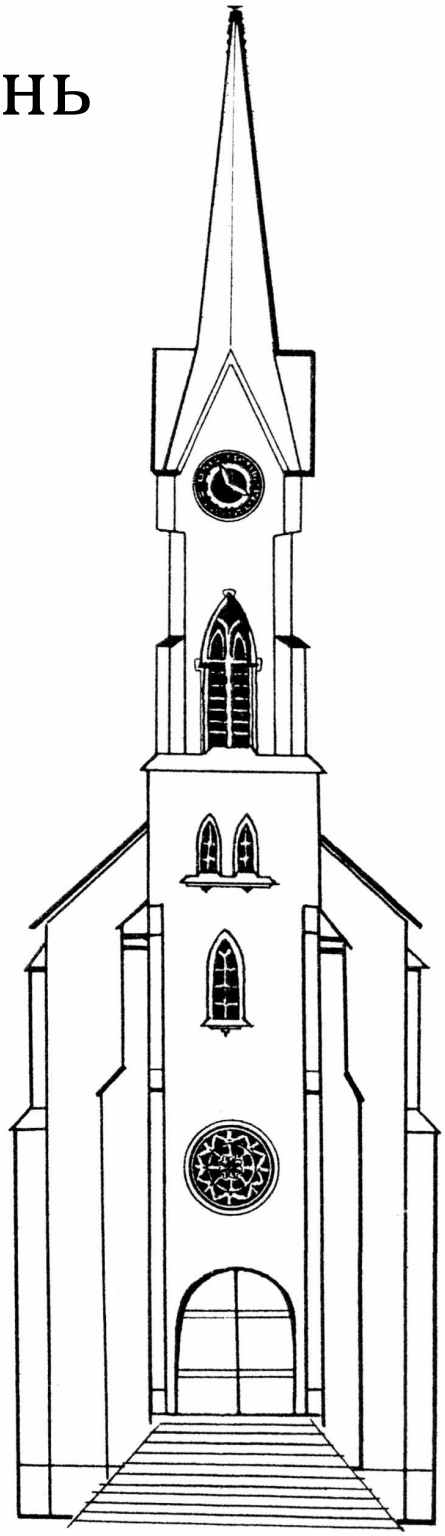
Easter

Paske

Зф

Пасха

Aranga



Pâques

Pääsiläinen

Pasqua

Geistliches Wort Ostern 2022

„Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr verlischt, niemals mehr verlischt.“ Das ist der Text von einem Osterlied aus Taizé. Die Lieder, die dort gesungen werden haben häufig nur ein oder zwei Zeilen. Die werden aber immer wieder und wieder gesungen. Das klingt eh schon toll, wenn nur vier oder fünf Menschen vor sich hinsingen. Aber wenn eine ganze Kirche voll Menschen so eine Zeile ganz oft wiederholt… das fühlt sich manchmal ein bisschen so an, als würde man sich dann in Trance singen. Der Text selbst verschwindet - was bleibt ist das Gefühl.

Das Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft, das sich in Taizé-Gottesdiensten breit macht. Der einzelne Mensch verschwindet in diesen Andachten. Durch die Musik hat man ein fast unheimliches Gefühl zu einer sehr, sehr großen Gemeinschaft zu gehören. Dazu kommt noch die wohlige Atmosphäre, wenn eine ganze Kirche nur vom Schein unzähliger Kerzen beleuchtet wird…

Jedes Jahr, wenn in der Osternacht die Kerze entzündet wird, erinnere ich mich an dieses Gefühl. An die Gemeinschaft und die Atmosphäre im Kerzenschein. Ich erinnere mich daran, dass diese Gemeinschaft schon seit zweitausend Jahren besteht. Sie verändert sich stetig, hat ganz verschiedene Gesichter und doch eine gemeinsame Wurzel im Glauben an Jesus Christus. Unsere uralte Gemeinschaft hat sich sein Leben und seine Lehre zum Vorbild genommen und gründet sich deshalb auf drei Dinge: Glaube, Liebe und Hoffnung.

In der Osternacht, wenn die Kerze angezündet wird, erinnere ich mich daran. An den Glauben, den Jesus vorgelebt hat. An die Liebe Gottes zu uns Menschen, die vor unserer Geburt beginnt und über unseren Tod hinaus geht. Und an die Hoffnung, dass der Tod eben nicht das Ende ist, sondern ein neuer Anfang bei Gott.

Das Licht einer einzigen Kerze erinnert mich an diese drei Dinge. Aber das Wissen darüber, dass an Ostern weltweit Millionen von Kerzen angezündet werden - das berührt mich. Denn ich gehöre, so wie Sie auch, zu einer riesigen Gemeinschaft.

Herzliche Grüße
Pfarrerin Alessa Holighaus

Inhaltsverzeichnis

Andacht	*Seite 2*	Spendenaufruf Ukraine	*Seite 11*
Vorstellungen	*Seite 3*	Die Heinzelmännchen	*Seite 12*
Desmond Tutu	*Seite 4/ 5*	Ökumenische Chorgemeinschaft	*Seite 13*
Sammlung Gustav-Adolf-Werk	*Seite 6*	Lebenswege	*Seite 14*
Konfirmation 2022	*Seite 7*	Kontakte	*Seite 15*
Erinnerungen	*Seite 8/9*	Veranstaltungen	*Seite 16*
Weltgebetstag	*Seite 10*		

Vorstellung Pfarrerin Alessa Holighaus

Liebe Gemeinde!

Mein Name ist Alessa Holighaus und ich bin seit 1. März in Teilzeit mit 25% eine der zuständigen Pfarrerinnen für Kirkel-Neuhäusel. Ende Oktober 2021 bin ich Mama geworden, deshalb fange ich jetzt während meiner Elternzeit in Teilzeit mit dem Dienst an. Mit meinem Mann, meinem Sohn und unserem Hund wohne ich in Waldmohr. In meiner Freizeit arbeite ich mit unserem Hund auf die Begleithundeprüfung hin, lese gerne Fantasy-Romane und bin gerne zum Backen in der Küche (egal ob Brot, Kekse oder Torten).
Studiert habe ich in Mainz und Prag und mein Vikariat habe ich in Zweibrücken Mitte und Nünschweiler absolviert. Für die Evangelische Kirche der Pfalz bin ich aber lange als Ehrenamtliche aktiv gewesen. Angefangen habe ich 2004 im Stadtjugendpfarramt in Kaiserslautern bei der Evangelischen Jugend. Im Laufe der Zeit habe ich Freizeiten beim Landesjugendpfarramt geleitet, war auf Landesebene der Evangelischen Jugend Pfalz unterwegs und als Jugenddelegierte bis 2020 in der Landessynode.
Trotz der traurigen Umstände unter denen ich meinen Dienst in Kirkel angefangen habe… ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen, die Gottesdienste, die Zeit mit den Konfis, die 2023 konfirmiert werden und auf vieles mehr!
Wenn Sie Fragen an mich haben oder Sie ein Anliegen haben, schreiben Sie mir am besten eine Mail an alessa.holighaus@evkirchepfalz.de

Herzliche Grüße
Pfarrerin Alessa Holighaus

Vorstellung Pfarrerin Christiane Härtel

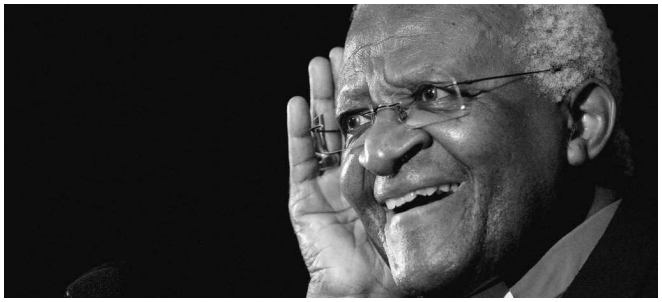
Liebe Gemeinde!

Mein Name ist Christiane Härtel und seit 1997 bin ich in der Kirchengemeinde Limbach-Altstadt tätig.
Geboren bin ich in Nordhessen, in der West- und Nordpfalz bin ich aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium in Heidelberg und Hamburg war ich zum Vikariat in Kaiserslautern. Im Sommer 1995 kam ich als Pfarrerin ins Dekanat Homburg – und da bin ich auch gerne geblieben. In Limbach sind meine drei Kinder aufgewachsen und die Jüngste macht nun ihr Abitur.
Die drei Kirkeler Ortsteile mit ihrem je eigenen Gepräge empfinde ich als Bereicherung! Mit Pfarrer Florian Geith pflegte ich Kanzeltausch, sodass ich früher öfter mit Kirkel-Neuhäusel zu tun hatte. Dazu gehörten auch die Urlaubsvertretung und „Gemeinsam reisen – mehr erleben“ mit Reiseleiterin Sabine Geith und bunt gemischten Reisegruppen aus unseren Dörfern. Durch die Umstrukturierung der Kirchengemeinden 2014 wurde Limbach-Altstadt mit Niederbexbach und Kleinottweiler in zwei Pfarrämtern verbunden, sodass Kirkel-Neuhäusel und Hassel-Rohrbach enger zusammenrückten. Doch gemeinsam in der Kooperationszone *Region West* gestalten wir einen Teil der Konfirmandenarbeit, Film- sowie Buß- und Bettagsgottesdienste und tauschen uns miteinander aus.
Eurem Pfarrer Falk Hilsenbek war ich von klein auf verbunden und vermisse ihn…, doch alles hat seine Zeit!
Dankbar für die Zeit mit ihm, sind wir nun in einem Team aus Pfarrer*innen und Presbyterium gerne für Sie da!

Herzlichst *Ihre Christiane Härtel, Pfarrerin*

Desmond Tutu gestorben

Trauer um das "Gewissen Südafrikas"



Nelson Mandela nannte ihn die "Stimme der Schwarzen", andere bezeichneten ihn als "Großvater der Nation Südafrika": Desmond Tutu, Friedensnobelpreisträger und früherer Erzbischof von Kapstadt, ist gestorben.

Ein kleiner quirliger Mann, fast 80 Jahre alt, hüpft vor einer riesigen Videoleinwand auf und ab. Das gelb-grüne Fußball-Trikot spannt über dem Bauch. Er trägt eine Pudelmütze und wackelt jauchzend mit angewinkelten Armen und dem und dem Hinterteil - ein bisschen wie beim Ententanz. Es ist kein Komiker, der hier tanzt. Es ist der ehemalige Erzbischof von Kapstadt und Friedensnobelpreisträger Desmond Mpilo Tutu. Sein Auftritt vor Zehntausenden beim Eröffnungskonzert der Fußball-WM 2010 war typisch: Ein Würdenträger als Entertainer, dessen Appell zu Brüderlichkeit und Versöhnung immer auch zur fröhlichen Botschaft wurde.

Folter und Tod während der Apartheid

Aber auch die verletzliche Seite des Erzbischofs hatte die Welt schon gesehen: Den zusammengesunkenen, vor laufenden Kameras weinenden Tutu. Ein kleiner Mann in lilafarbener Bischofsrobe auf dem Podium, die Hände vors Gesicht geschlagen, schluchzend. Vor ihm ein Mann im Rollstuhl, der gequält von seiner Haft und Folter während der Apartheidjahre erzählte. Tausende solcher Fälle hörte Tutu als Vorsitzender der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission. Immer wieder: Folter, Entführung, Tod. "Es war schrecklich. Ja, zugegeben, ich weine leicht, aber schon am ersten Tag bin ich zusammengebrochen. Doch dann habe ich mir gesagt: Das ist nicht fair. Gott, du darfst das nicht zulassen. Weil sich die Medien sofort auf mich konzentrierten. Und nicht mehr auf die Menschen, die etwas zu sagen hatten - auf die Opfer."

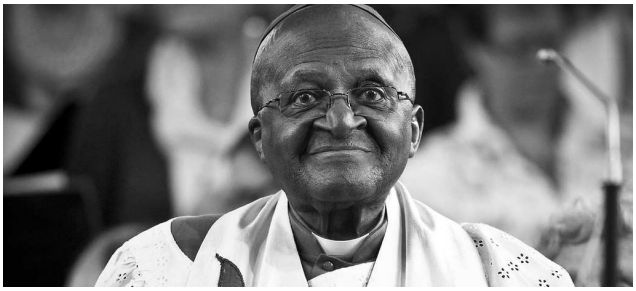
Verbrechen der Apartheid-Regierung anprangern

Tutu war 1931 im Schwarzen-Ghetto des Minenstädtchens Klerksdorp bei Johannesburg geboren worden. Er wollte Arzt werden, aber die Ausbildung war für seine Familie zu teuer. Also wurde er erst mal Lehrer, kündigte aber nach kurzer Zeit - das war sein Protest gegen die Entscheidung der Regierung, schwarze Schüler schlechter auszubilden als weiße. Tutu schlug eine theologische Laufbahn ein, er wurde erst Priester, dann der erste schwarze anglikanische Bischof von Johannesburg und später Erzbischof von Kapstadt.

In dieser Zeit wurde Tutu zum überzeugten Anti-Apartheid-Aktivisten. Rastlos nutzte der charismatische Geistliche seine Rolle und seinen Einfluss, um an die katastrophale Lage seiner Landsleute zu erinnern und die Verbrechen der Apartheid-Regierung anzuprangern.

> *„Ich denke, es ist wichtig, wieder und wieder zu betonen, dass die Lage in Südafrika gewalttätig ist. Es ist die Gewalt der Apartheid. Es ist die Gewalt der Zwangsumsiedlung der Bevölkerung. Es ist die Gewalt der minderwertigen Bildung für Schwarze. Es ist die Gewalt des Ausschlusses. Es ist die Gewalt der Wanderarbeit und so weiter."*

Versöhner und Vermittler



1984 wurde er für seinen Kampf belohnt: Für seinen gewaltlosen Einsatz für Menschenrechte und gegen die Apartheid wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.

Aber auch nach Ende der Apartheid war Tutu gefordert - als Versöhner und Vermittler. Südafrika war ein Pulverfass. Zu groß war nach den brutalen Jahren der Rassentrennung das Misstrauen zwischen Schwarz und Weiß.
Um das zerrissene Land zu einen, rief die Regierung die Wahrheits- und Versöhnungs-

kommission TRC ins Leben. Den Tätern wurde Amnestie in Aussicht gestellt. Das war für die Opfer eine Zumutung, aber immerhin konnten sie endlich die Wahrheit über verschleppte oder getötete Angehörige erfahren. Und zum ersten Mal fanden sie selbst Gehör für ihre traumatischen Erfahrungen. Mehr als 20.000 Fälle von Folter, Anschlägen, Entführung und Mord wurden zwischen 1996 und 98 verhandelt - unter dem Vorsitz von Tutu. "Es war, als ob man eine verschorfte Wunde öffnet, die geheilt schien. Diese Wunde zu öffnen war ein schmerzhafter Prozess - sie zu reinigen. Aber dann machte man eine Heilsalbe drauf."

Desmond Tutu mit seiner Frau Leah – fast 70 Jahre waren sie verheiratet.

Moralische Instanz im Land

Auch in den Folgejahren ist Tutu der "Quälgeist der Gerechtigkeit" geblieben - so hat er sich gerne selbst bezeichnet. Dabei schonte er auch nicht die Regierungspartei ANC, die er über Jahrzehnte unterstützt hatte. Und das auch lange nach seinem vermeintlichen Abschied in den Ruhestand, den er entspannt mit seiner Frau Leah genießen wollte. Er wollte keine Interviews mehr geben - damit sollte Schluss ein.

Fast 70 Jahre waren die Tutus verheiratet. Leah, so heißt es, schätzte den gepflegten Ehestreit und liebte es ihren weltweit vergötterten Gatten auf den Boden zurückzuholen.

Tutu war ein ewiger Versöhner, der aus der Reihe tanzen konnte und trotzdem weder seine Autorität noch seine Integrität verlor. Nach dem Tod Nelson Mandelas war er die moralische Instanz im Land. Die Welt trauert um einen Mann, der als das "Gewissen Südafrikas" in die Geschichte eingegangen ist.

Quelle: tagesschau.de

Spenden für das Gustav-Adolf-Werk

Das Leitbild

Das GAW hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken.

Das GAW unterstützt Projekte von Partnerkirchen. Es ermöglicht Begegnungen, bereichert das Glaubensleben und fördert Toleranz durch wechselseitiges Lernen.

Das GAW weckt und pflegt in Gemeinden, Landeskirchen und der EKD das Bewusstsein für evangelische Diaspora. Es stärkt die evangelische Stimme in der Ökumene.

Das GAW gewinnt Frauen und Männer zur Mitarbeit. Es ist ein verlässlicher Partner und verwendet anvertraute Mittel transparent.

Das GAW wurde 1832 als Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig gegründet. Seit 1851 besteht eine eigenständige Frauenarbeit.
Es ist das Diasporawerk der EKD.

Das GAW folgt dem biblischen Motto:
„Lasst uns Gutes tun an jedermann,
allermeist aber an des Glaubens Genossen.“
(Galaterbrief 6,10)

Projekte

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt 2022 weltweit 118 Projekte mit einer Summe von 1,6 Millionen Euro.
Dabei wurden bis jetzt auch 34.500,- € an die Partnerkirche in der Ukraine weitergegeben.

Weltweit Gemeinden helfen GAW

Spenden

Wir bitten Sie auch in diesem Jahr um eine Spende für das Gustav-Adolph-Werk.
Unter folgender Bankverbindung können sie einen Betrag einzahlen:

Prot. Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel
Stichwort: Spende GAW
Iban: DE09 5945 0010 1010 2869 77
BIC: SALADE51HOM

Wir hoffen auf Ihre Bereitschaft, für das Gustav-Adolf-Werk zu spenden und bedanken uns im Voraus. Das Presbyterium

PFÄLZERWALD-VEREIN e.V.
Ortsgruppe Kirkel

gegründet im Herbst 1909, bietet unter dem Motto „Wandern, Natur, Geselligkeit, Kultur ein Erlebnis“ ihren Mitgliedern folgende Aktivitäten an:

- Gemeinsames Wandern. - Unser Wanderplan umfasst bis zu 30 Wanderungen im Jahr.
- Natur erleben und Naturschutzaktionen; Markierung von Wanderwegen.
- Gemeinsames Singen und Musizieren mit unserem Singkreis.
- Pflege der Gastlichkeit und Hüttenkultur im vereinseigenen „Pfälzerwald-Haus“
- Grenzüberschreitende Partnerschaft mit dem Vogesenclub Saargemünd
- Veranstaltungen und Feste, wie Winterfest, Singen am Lagerfeuer, Seniorenfeier, Hütten- u. Waldfest mit ökumenischem Gottesdienst.

Nähere Auskünfte:
Wolfgang Wahrheit, Mühlbergstr. 5, 66459 Kirkel Tel.: 06849-1538
Internet: www.pwv-kirkel.de und www.pwv.de; Mail: wolfgangwahrheit@t-online.de oder info@pwv-kirkel.de

Maler- und Verputzgeschäft
Zott & Luckas GmbH
Meister- und Ingenieurbetrieb

Wir helfen Ihnen wirklich weiter!

Mörikestr. 12
66459 Kirkel
Tel.: (06849) 91288
Fax: (06849) 91289
www.zott-luckas.com

- Außenputz
- Malerarbeiten (außen und innen)
- Wärmedämmverbundsystem
- Innenputz
- Fließestrich
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau
- Tapezierarbeiten
- Spachteltechnik

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022

Die Konfirmation findet am Pfingstsonntag, den 5. Juni um 10 Uhr in der Friedenskirche statt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten im Internet nicht veröffentlicht.

ELEKTROANLAGEN

Elektro Kolb

Manfred Kolb

Im Driescher 2

66459 Kirkel

Telefon 068 49 / 67 93
Telefax 068 49 / 16 38
E-Mail kolb@elektro-kolb.de
Internet http:\\www.elektro-kolb.de

Elektroinstallationen
Industriemontagen
VBG4 – Prüfungen
EIB – Anlagen
Baustellenservice

Frischdienst Erbelding

Ihr Frischdienst- und Getränkepartner

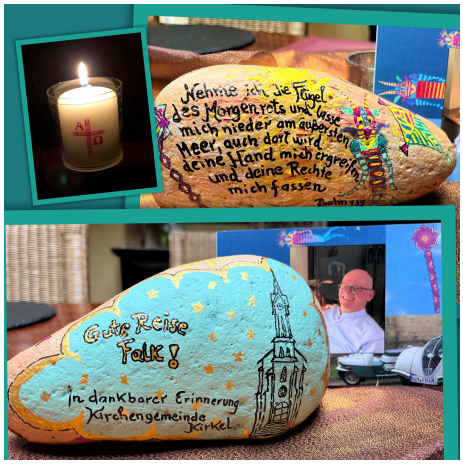
für Handel
- Kantinen
- Gastronomie
- Großküchen
- Dorffeste
- Gartenfeste
- Vereinsfeste

66457 Kirkel-Neuhäusel
Kaiserstraße 66-68
Telefon (0 68 49) 17 17
Telefax (0 68 49) 81 14

In Erinnerung an unseren Pfarrer Falk Hilsenbek

Die schönsten Momente im Leben sind die, bei denen man Lächeln muss, wenn man sich Zurückerinnert. Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.

Das Leben ist begrenzt, doch die Erinnerung unendlich


Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen
Gute Reise Folke!
In dankbarer Erinnerung Kirchengemeinde Kirkel

Zukunftsplan: Hoffnung
Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 war ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, den 4. März 2022, feierten Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ luden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählten uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kamen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hatten gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie waren zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammten aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen bestand eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hatte jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagierten sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 hatten allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besucht.

Gemeinsam wollten wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Auch in Kirkel gab es eine Veranstaltung zum Weltgebetstag. In der katholischen Kirche waren ca. 50 Frauen und Männer zusammengekommen, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern.

Spenden für die Ukraine

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet weiter dringend um Spenden für die Menschen in der Ukraine und die in die Nachbarstaaten Geflohenen. Bislang haben sich 3,9 Mio Menschen (Stand 28.03.) außer Landes in Sicherheit gebracht, vor allem Frauen und Kinder. „Stündlich steigt die Zahl der Menschen, die über die Grenzen nach Polen, Rumänien, Ungarn, in die Slowakei und die Republik Moldau fliehen“, sagt Martin Keßler, Direktor Diakonie Katastrophenhilfe. „Es wird in den kommenden Tagen darum gehen, Orientierung zu bieten und Nothilfe zu leisten. Wir rechnen damit, dass der Bedarf an Hilfe noch deutlich zunehmen wird.“

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat bereits einen Nothilfefonds mit zunächst 500.000 Euro aufgelegt. „Unsere Partner in der Ukraine und den Nachbarländern können so schnell und unbürokratisch Nothilfe leisten“, erläutert Michael Frischmuth, Leiter Programme Diakonie Katastrophenhilfe. Zu den Soforthilfen gehören Nahrungsmittel, Trinkwasser oder die Bereitstellung von Notunterkünften. Gemeinsam mit Partnern in Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn werden aktuell weitere Hilfsmaßnahmen geplant.

Neben der Hilfe in den Nachbarländern bereitet die Diakonie Katastrophenhilfe mit ukrainischen Partnern Maßnahmen in der Ukraine selbst vor. „Besonders hart trifft es diejenigen, die ohnehin schon hilfebedürftig waren und in der Nähe der Kontaktlinien im Osten des Landes leben, sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität, alte und kranke Menschen“, so Frischmuth weiter. Die Partner bieten auch psychosoziale Hilfe an.

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist seit Beginn des Konflikts 2014 über viele Jahre in der Ukraine aktiv und verfügt sowohl in der Ukraine als auch in den Nachbarländern über ein Netzwerk von erfahrenen Nothilfeorganisationen. Auch im Rahmen des kirchlichen Hilfsnetzwerks ACT Alliance wird Unterstützung geleistet.

Spenden für die Ukraine-Hilfe an

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Ukraine Krise
Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Sachspenden

Auch in unserer Kirchengemeinde sind inzwischen Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Vorübergehend werden sie im „Haus Burgblick“ in der Burgstraße untergebracht. Da die Menschen aus ihrer Heimat oft nur das Nötigste mitnehmen konnten, fehlt es hier an Vielem. Deshalb hat die Prot. Kirchengemeinde eine Spendenstelle in der Prot. Kindertagesstätte eingerichtet, wo die Bevölkerung zu den üblichen Öffnungszeiten Sachspenden abgeben kann. Besonders benötigt werden:

- *haltbares Essen (Dosen, Nudeln, Reis, usw.)*
- *Kosmetik- und Hygieneartikel*
- *Putzutensilien wie Lappen, Putzmittel usw.*
- *Evtl. auch Süßigkeiten wie Kekse oder Ähnliches*

Im Foyer der KiTa werden Sachspenden gesammelt

Öffnungszeiten
Mo-Fr
7.00 – 17.00 Uhr

Die Heinzelmännchen

Die Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“ trifft sich freitags von 16.30 bis 18 Uhr in den Jugendräumen des Jochen-Klepper-Hauses.

Nachdem wir im März 2019 die regelmäßigen Treffen wegen Corona einstellen mussten, hatten wir nur zeitweise in den Sommermonaten im Freien Gruppenstunden angeboten.
Auch Ende des Jahres 2021 waren die beiden letzten Gruppenstunden ausgefallen und unsere beliebte Fahrt „Weihnachten für Kinder“ nach Tholey musste abgesagt werden.
Nach den Lockerungen der letzten Wochen haben wir nun am 4. März wieder mit den Gruppenstunden begonnen. Viele neue und junge Kinder konnten begrüßt werden, so dass wir keine Angst um den Weiterbestand unserer Kinderarbeit haben mussten.
Dass die Kinder Lust darauf hatten, sich endlich wieder mit Gleichaltrigen zu treffen, sahen wir an der Tatsache, dass unsere Sommerfreizeit zum Aschbacher-Hof schon nach einigen Tagen ausgebucht war. Nur bei der Weihnachtsfahrt nach Tholey sind noch einige Plätze frei.

Weihnachten für Kinder

Das traditionelle Wochenende „Weihnachten für Kinder“ hat Spiel, Spaß und viele Kreativangebote zum Thema Weihnachten im Programm. Geplant ist auch wieder der Besuch des Nikolaus. Den Sonntagmorgen verbringen wir im Schaumbergbad neben der Jugendherberge.

Termin:
9. – 11. Dezember 2022

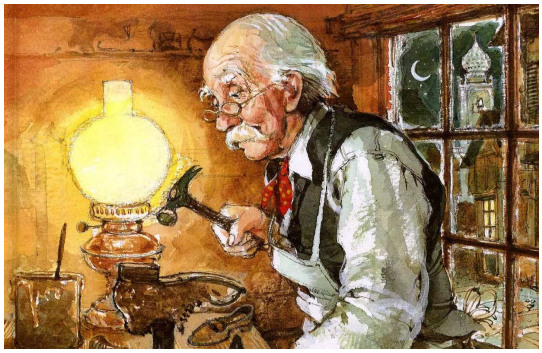
Ort:
Jugendherberge Tholey

TeilnehmerInnen:
24 Kinder von 6 -12 Jahren

Anmeldeformulare gibt es in der Gruppenstunde der „Heinzelmännchen“ oder bei Wolfram Wagner, Tel: 0176-22752548

Die Sommerfreizeit „Die Welt der Märchen“ ist ausgebucht. Es besteht nur noch die Möglichkeit über die Warteliste nachzurücken. (WW)

Heilig-Abend Gottesdienst



Nachdem 2020 der Familiengottesdienst wegen Corona ausgefallen war, wurde an Heilig Abend 2021 wieder ein Angebot für Familien und deren Kinder gemacht. Wie auch in den Jahren davor, hatten sich Kinder der Gruppe „Die Heinzelmännchen“ bereit erklärt, eine weihnachtliche Geschichte vorzulesen. Ausgesucht hatten die Leserinnen und Leser „Die Legende vom Schuster Martin“ des russischen Dichters Leo Tolstoi. Umrahmt wurde die Geschichte mit Liedbeiträgen der Geschwister Grand-Montagne an der Harfe.

Metallbau
Germann
■ Balkone und Geländer aus Stahl ■ Vordächer
■ Treppen und Geländer für innen und außen
■ Fenstergitter ■ Fenster aus Kunststoff und Alu
■ Edelstahlarbeiten ■ Fliegen- und Pollenschutz
■ Am Tannenwald 14 ■ 66459 Kirkel
☎ 06849 9929901
www.Metallbau-Germann.de

Kirchen musik VorOrt

kumenische Chorgemeinschaft Kirkel-Lautzkirchen

Aus dem Takt gebracht – naht nach 140 Jahren das Ende?

Nach der langen Corona-Pause traf sich die Ökumenische Chorgemeinschaft erstmals Mitte März wieder, um Lieder für die Gottesdienste an Karfreitag und in der Osternacht einzuüben. Doch wir mussten nach den ersten Takten einsehen, dass ein außergewöhnlich hoher Krankenstand die Vorbereitung derart erschwert, dass wir die Mitwirkung in beiden Gottesdiensten absagen mussten.

Der evangelische Baustein der Chorgemeinschaft, der Evangelische Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel, blickt in diesem Jahr auf 140 Jahre seines Bestehens zurück. Im Herbst wird an dieser Stelle eine Sonderbeilage im Schalom die Geschichte des Chores beleuchten.

Aber allmählich stellt sich die Frage: 140 Jahre – war's das dann wirklich?

Die Situation um viele „Dorfchöre" in der Region ist prekär. Fast allen Kirchenchören fehlen Frauen-, noch dringlicher aber Männerstimmen - und daher drohen sie zu verstummen.

Bei einem Durchschnittsalter von 72 Jahren (die beiden Jüngsten in unserer „Jugendabteilung" feiern in diesem Jahr immerhin erst ihren 57. Geburtstag) ist die Frage unseres Überlebens wohl nur eine Frage der Zeit.

Zusammen mit dem Partnerchor aus Lautzkirchen wollen wir unserem Hobby aber noch so lange frönen, wie es uns Spaß macht, auch wenn wir unserer Hauptaufgabe, Festtagsgottesdienste musikalisch zu begleiten, vielleicht nicht mehr immer nachkommen können.

Die geschilderte Situation hat aber auch einen „Vorteil" für die Kirchengemeinde bewirkt: wir haben uns nämlich entschlossen, uns selbst ein gebührendes Geburtstagsgeschenk zu machen. Für ein Jubiläumskonzert gegen Jahresende haben wir die Zusage eines renommierten und vielfach preisgekrönten Chores. Sie sind schon heute zu diesem Adventskonzert eingeladen. (Toni Kobel)

Mit großem Bedauern haben wir vom viel zu frühen Tod unseres langjährigen Sängers und Chorleiters (2003-2006) erfahren.

Jörg Franz

Wir sind ihm dankbar für sein Wirken und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

KIRCHE MIT KINDERN

Die **Kinderkirche** trifft sich jeden **ersten Samstag im Monat** um 10 Uhr im Jochen-Klepper-Haus

Alle interessierten Kinder ab 5 Jahren sind herzlich dazu eingeladen

Kontakt:
Tanja Klaus, Tel: 181547

Gasthaus „Die Mühle"
Inh. Peter Erbelding
Blieskasteler Straße 28
D-66459 Kirkel-Neuhäusel
Telefon (06849) 239
Telefax: (06849) 18 14 97
eMail: peter.erbelding@t-online.de

Blumenhaus + Gärtnerei
M. Rieß
Schönes aus Blumen
Bliesgaustr. 23
66440 Blieskastel
Tel. 0 68 42 - 44 48
Triftstr. 14 b
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 - 332

HERBERT FEY GmbH
Heizung - Sanitär

Öl-, Gas-, Holzkessel
Solartechnik · Wärmepumpen
Pelletskessel · Lüftungsanlagen
Regenerative Energiesysteme
Moderne Bäder
Sanitäre Installation
Regenwasseranlagen
Kundendienst

Herbert Fey GmbH
Goethestraße 1
66459 Kirkel
Tel. 06849 277
Fax 06849 1725
info@herbertfey.de

Die Gemeinde trauert um

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Daten im Internet nicht veröffentlicht.

Seit der letzten Ausgabe des SCHALOM gab es in unserer Kirchengemeinde sechs Austritte und einen Eintritt.

herrmann partner
Büro & Service GmbH
Am Neunkircher Weg 5
66459 Kirkel
Tel. 0 68 49 / 99 29 68-0
Fax 0 68 49 / 99 29 68-9
info@herrmann-partner.com
www.herrmann-partner.com
Büroeinrichtung
Bürotechnik
Kundendienst

Bestattungen Backes

Carsten Backes
Goethestraße 41a • 66459 Kirkel-Neuhäusel
(0 68 49) 9 91 85 50
Beethovenstraße 9 • 66459 Kirkel-Limbach
(0 68 41) 8 12 05
Zum Kirchberg 10 • 66459 Kirkel-Altstadt
(0 68 41) 7 59 85 77
www.bestattungen-backes.de
Der Bestatter
Mitglied der Innung
Ihr Partner im Trauerfall

Kontakte

Pfarrerin (Vakanzvertretung)
Christiane Härtel, Tel: 06841-80286
eMail: pfarramt.kirkel@evkirchepfalz.de

Prot. Kirchengemeinde
www.protkirchekirkel.de

Hausbelegung Jochen-Klepper-Haus
Helmut Ulrich, Tel: 9709714

Gemeindediakon + Ev. Jugend
Wolfram Wagner, Tel: 0176-22752548

Kindertagesstätte:
Anne Schmidt, Tel: 6116

Kirchendienerin
Nathalie Hermann, Tel: 600971

Regelmäßige Veranstaltungen

Ev. Frauenbund
14-tägig donnerstags um 15.00 Uhr im JKH
Helga Neuschwander, Tel: 6621

Ökumenische Chorgemeinschaft
donnerstags um 20.00 Uhr
Toni Kobel, Tel: 6869

Konfirmandenunterricht
mittwochs 16.30 Uhr im JKH

Präparandenunterricht
mittwochs um 17.15 Uhr im JKH

Kindergruppe „Die Heinzelmännchen“
freitags um 16.30 Uhr im JKH
Wolfram Wagner, Tel: 8018

Jugendgruppe
freitags um 18.30 Uhr im JKH
Jeremias Wagner, Tel: 0151-21582158

Betreuungsgruppe Menschen mit Demenz
montags um 14.00 Uhr im JKH
Ulrike Leibrock, Tel: 6651

Ev. Posaunenchor
freitags um 18.00 Uhr im JKH
Matthias Schwarz, Tel: 5569837

Kinderkirche
Erster Samstag im Monat 10.00 Uhr
Tanja Klaus, Tel: 181547

Ökumenische Frauengruppe
3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im JKH
Sabine Grützner, Tel: 609968

Presbyterium
2. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr JKH

Kirchenbauverein
Karl-Friedrich Strohmaier, Tel: 6805

Diakonisches Werk Homburg
St. Michael-Str. 17 - Tel: 06841-1714-11 od.-12
Email: slb.homburg@diakonie-pfalz.de

Bestattermeister
Rainer Gebhardt
vormals Bestattungen **Gerhard Pfeifer**

Der Bestatter
sehr gut ✓
eingetragener Handwerksbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch
qih
www.bestatter-test.de

Sehr gut in Preis und Leistung
von Ihnen bewertet.
Im Regelfall Urnenbeisetzung
innerhalb 7-10 Tagen nach
Sterbedatum. Auf Wunsch auch
früher oder später.
www.beerdigungen-gebhardt.de
Kirkel.Kaiserstraße 116.Tel 271

2020er

Frankweiler Königsgarten Riesling Kabinett

Neuer Kirchenwein erhältlich in der KiTa oder beim Vorstand des Kirchenbauvereins

Gottesdienste bis zum Juli

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Gottesdienste in der Friedenskirche statt.

Sonntag	10. April	10 Uhr	Gottesdienst im JKH	Pfr Albrecht Bähr
Freitag	15. April	10 Uhr	**Karfreitag** – Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin Christiane Härtel
Samstag	16. April	21 Uhr	**Osternachtgottesdienst**	Pfr Alexander Beck
Sonntag	17. April	10 Uhr	**Gottesdienst zu Ostern** mit Abendmahl	Pfrin Irena Weber
Sonntag	24. April	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus
Sonntag	01. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus
Sonntag	08. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Dekan i.R. D. Oberkircher
Sonntag	15. Mai	10 Uhr	Gottesdienst mit Beteiligung der Ökumenischen Chorgemeinschaft	Pfrin Irena Weber
Sonntag	22. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Pfr Florian Geith
Sonntag	29. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Dekan i.R. D. Oberkircher
Sonntag	05. Juni	10 Uhr	**Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl - Pfingsten**	Pfr Florian Geith
Sonntag	12. Juni	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus
Sonntag	19. Juni	10 Uhr	Gottesdienst	Pfr H.-D. Bechert
Sonntag	26. Juni	10 Uhr	**Gottesdienst am JKH - Gemeindefest**	Pfr Albrecht Bähr
Sonntag	03. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	Pfr H.-D. Bechert
Sonntag	10. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus
Sonntag	17. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus
Sonntag	24. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus
Sonntag	31. Juli	10 Uhr	Gottesdienst	Pfrin Alessa Holighaus

Änderungen der Anfangszeiten oder weitere Gottesdienste sind möglich. Hinweise entnehmen Sie bitte den Kirkeler Nachrichten.

Oster-feier-tage

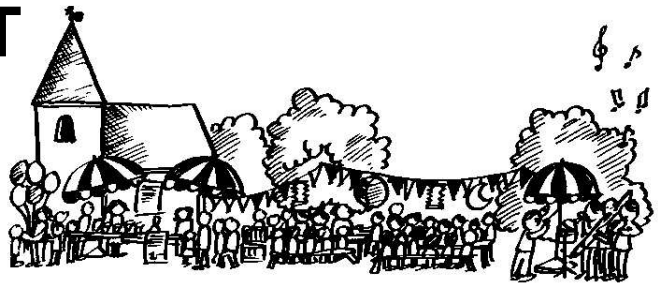
15.04.	**10 Uhr**	**Karfreitaggottesdienst mit Abendmahl**
16.04.	**21 Uhr**	**Osternachtfeier**
17.04.	**10 Uhr**	**Ostergottesdienst mit Abendmahl**

Gottesdienst zur Konfirmation
Sonntag, den 5. Juni,
10 Uhr
in der Friedenskirche

G E M E I N D E F E S T

am 26. Juni

Beginn um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst - zahlreiche Speiseangebote - Unterhaltungsprogramm der kirchlichen Gruppen



IMPRESSUM

Der „Schalom“ wird von der Protestantischen Kirchengemeinde Kirkel-Neuhäusel herausgegeben.
Kontakt: Prot. Pfarramt Limbach-Altstadt 1, Tel. 06841-80286 (Vakanzvertretung)
V.i.S.d.P: Tanja Klaus (TK), Marion Kiefer (MK), Esther Seibert (ES), Wolfram Wagner (WW)

Liebe Leserinnen und Leser des SCHALOM, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen und sonstigen Aktivitäten die Inserate der werbenden Firmen. Diese haben uns geholfen, den SCHALOM zu finanzieren.